

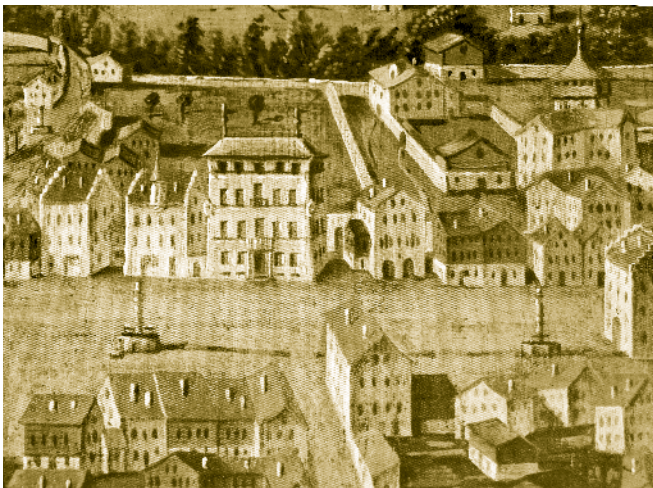


## HERZLICH WILLKOMMEN IM TÜRMLI IN ALTDORF

Besichtigen Sie das Türlimuseum in Altdorf. Eine kleine Ausstellung zeigt Ihnen die Geschichte und Bedeutung des Turms. Sie erfahren, wie Altdorf zum Telldenkmal kam und Wilhelm Tell bis heute in Uri wirkt. Auf der obersten Plattform erwartet Sie ein fantastischer Ausblick über Altdorf.

---

Türlimuseum, Rathausplatz, 6460 Altdorf, [www.telldenkmal.ch](http://www.telldenkmal.ch)



## WO TELL SEINEN MEISTERSCHUSS TAT

Auf dem Rathausplatz vor dem Türmli hat sich nach alter Überlieferung die dramatische Auseinandersetzung zwischen Wilhelm Tell und dem Landvogt Gessler zugetragen. Sie mündete schliesslich in dem berühmten Apfelschuss und der anschliessenden Verhaftung Tells.

Walter, der Sohn Wilhelm Tells, soll sich mit dem Apfel auf dem Kopf vor die Rathauslinde gestellt haben. Diese wurde 1567 gefällt. An ihre Stelle liess Altdorf den ersten steinernen Brunnen im Dorf errichten. 1959 wurde dieser um gut zwei Meter von der Strasse an den heutigen Standort verschoben.

Hundert Schritte von der Linde entfernt setzte Tell zu seinem Meisterschuss an. Auch an dieser Stelle bauten die Altdorfer am Ende des 16. Jahrhunderts einen Brunnen. Und ebenfalls dieser Brunnen wurde später verschoben. Er steht heute beim Zugang zum Altdorfer Kirchplatz.

Auf dem Ölbild von Franz Xaver Triner (1767–1824) ist noch gut die Bedeutung der beiden Brunnen als Fixpunkte der Apfelschussszene zu erkennen.

## ALTDORF UND SEINE TELLDENKMÄLER

Der Mythos rund um Wilhelm Tell und die Gründung der Eidgenossenschaft kam im 16. Jahrhundert auf. 1582 wurde Wilhelm Tell in Bürglen die erste Kapelle geweiht. Bald erinnerten auch in der Hohlen Gasse in Küssnacht und an der Tellsplatte in Sisikon Kapellen an die Heldentaten Wilhelm Tells.

Das erste Telldenkmäl wurde 1780 in Zürich errichtet. In Altdorf kam Wilhelm Tell 1785 als Brunnenfigur zu Ehren. Die von Josef Benedikt Curiger (1754–1819) geschaffene Plastik ziert heute den Dorfbrunnen in Bürglen.

Nach der Gründung des Nationalstaats 1848 brach in der Schweiz ein gewaltiges Denkmalfieber aus. Jede Stadt oder Region wollte mit einem Monument an die glorreichen Taten ihrer Vorfahren erinnern.

1860 erhielt Altdorf das erste Telldenkmäl – allerdings nur aus Gips. Die riesige Tellstatue war ein Geschenk des Eidgenössischen Schützenfests in Zürich. Doch die Statue zerfiel schnell und machte eine immer erbärmlichere Figur. 1888 setzte der Urner Regierungsrat auf Antrag der Gemeinnützigen Gesellschaft eine 15-köpfige Kommission zur Errichtung eines Telldenkmäls ein.





## DAS TELLDENKMAL VON RICHARD KISSLING

Die Denkmalkommission ging zügig ans Werk. Sie schrieb einen öffentlichen Wettbewerb aus, an dem sich 30 Künstler beteiligten. Eine national zusammengesetzte Jury wählte vier Entwürfe für die engere Auswahl aus. Daraus bestimmte die Denkmalkommission wiederum den Preisträger. Sie entschied sich einstimmig für das Modell des Solothurner Künstlers Richard Kissling (1848–1919).

Das Telldenkmal kostet rund 142 000 Franken. Finanziert wurde es mit Spendengeldern sowie Beiträgen des Bundes und aller Kantone.

Am 27./28. August 1895 wurde das Telldenkmal feierlich eingeweiht. Drei Bundesräte, die Präsidien der eidgenössischen Räte, Vertreter sämtlicher Kantonsregierungen sowie weitere Honoratioren aus Politik, Armee und Wirtschaft wohnten dem Festakt mit vaterländischen Reden und einem eindrucksvollen Singspiel mit über 330 Mitwirkenden bei.



## DAS TÜRMLI WEISS VIEL ZU ERZÄHLEN

Das Türmli zählt zu den ältesten Bauwerken Altdorfs. Seine heutige Gestalt erhielt es in mehreren Bauetappen. Die Grundmauern stammen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Kurze Zeit später erhielt der Turm ein zweites Obergeschoss und diente als Wohnhaus. 1517 ging er in den Besitz des Kantons Uri über. Nach und nach wurde nun der Turm in einen repräsentativen, staatlichen Wachturm mit einer Uhr umgewandelt.

Im späten 16. Jahrhundert bemalte man erstmals den Turm. Doch der Dorfbrand von 1693 zerstörte den grössten Teil des Bauwerks. Schnell stellte man den Turm wieder her. Der Urner Kunstmaler Karl Leonz Püntener setzte ihm ein fünftes und sechstes Obergeschoss auf. Zudem bemalte er die Hauptschauseiten mit Szenen aus der Tells- und Befreiungsgeschichte der frühen Eidgenossenschaft. Davon ist nur noch das Gemälde Richtung Schmiedgasse erhalten geblieben.

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Telldenkmals wurde das Türmli 1895 renoviert. 1968/69 erfuhr der Turm erneut eine gründliche Aussenrenovation. Nun erhielt die Rückwand hinter dem Telldenkmal das ursprünglich vorgesehene Fresko des Basler Künstlers Hans Sandreuter (1850–1901). Es stellt Bürglen, die Heimat Tells dar. 2011 schliesslich wurde das Türmli im Innern umfassend saniert und mit einer neuen Holztreppe erschlossen.

# DIE VIELEN FUNKTIONEN DES TÜRMLI

Das Türmli hat im Lauf der Jahrhunderte die unterschiedlichsten Funktionen ausgeübt. Gebaut wurde er ursprünglich um die Mitte des 13. Jahrhunderts als Wohnturm. In der kleinen Burg wohnte zeitweise Landammann und Freiherr Werner von Attinghausen, der nach Friedrich Schiller in der Befreiungsgeschichte eine bedeutende Rolle einnahm. Angesichts der geringen Mauerstärke kann ausgeschlossen werden, dass der zweigeschossige Turm Teil einer Wehranlage war.

Nachdem der Turm 1517 in den Besitz des Kantons Uri übergegangen war, wurde der Turm auf dem Rathausplatz zum landeshoheitlichen Wahrzeichen ausgebaut. Im frühen 16. Jahrhundert stattete man das Türmli mit einer Uhr aus. Die zwei Glocken wurden 1799 beim Dorfbrand zerstört. 1816 schenkte die Basler Regierung Uri zwei neue Glocken. Sie wurden bei Gefahren und in Föhn Nächten geläutet. Die kleine Glocke begleitete jeweils die zum Tod Verurteilten auf ihrem letzten Gang. Die letzte Hinrichtung fand in Uri 1924 statt.

1608 ist erstmals von einem Pranger und Lasterstein vor dem Türmli die Rede. Machte sich jemand eines Vergehens schuldig, wurde er an den Pranger gekettet und erbarmungslos dem Gespött des Volkes ausgesetzt.

## KONTAKT

Uri Tourismus AG  
Schützengasse 11  
6460 Altdorf  
Tel. +41 (0)41 874 80 00  
Fax +41 (0)41 874 80 01  
info@uri.info, www.uri.info

## ÖFFNUNGSZEITEN

das Türmli ist täglich  
geöffnet  
9.00 – 19.00 Uhr

## FREIER EINTRITT

